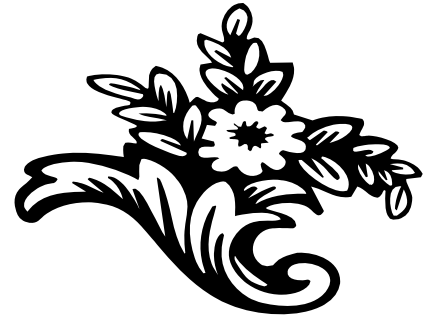


OBST- UND GARTENBAUVEREIN ZELL AM MAIN



Informationsblatt Nr. 158

Juni 2010

Nun stehen wir schon in der Mitte des Jahres 2010 und ab 24. Juni nehmen die Tage wieder ab.

Der Garten hat uns jetzt fest im Griff, es muss Unkraut gejätet, nachgepflanzt, fleißig gegossen aber auch geerntet werden.

Trotzdem sollte aber noch Zeit für den Besuch des Laurentiusfestes am 26. und 27. Juni oder unserer Tagesfahrt am 10. Juli sein.

Der Obst- und Gartenbauverein bewirbt Sie auch heuer wieder in seiner Laube vor der St. Laurentius Apotheke mit fränkischen Schmankerln. Der obligatorische „fränkische Äpfelmost“, das Rettich- oder Griebenfettbrot sind selbstverständlich dabei.

Es gibt aber auch heuer etwas N E U E S.

Wir bieten Ihnen heuer auch ein Brot mit gekochtem Schinken an. Besonders möchten wir Sie aber einladen unsere „alkoholfreien Fruchtcocktails“ zu genießen. Mehr wird dazu nicht verraten, kommen Sie und probieren Sie selbst.
(Die Testpersonen waren begeistert)

Nun zu unserer Tagesfahrt am 10. Juli 2010.

Herr Merz hat wieder ein umfangreiches Programm zusammengestellt.

Abfahrt ist in Zell um 8:00 Uhr in der Fahrmanstraße. Die Fahrt geht zum Schloss Weißenstein und dann weiter nach Gößweinstein mit einem Besuch der Wallfahrtskirche zur Hl. Dreifaltigkeit. Das Mittagessen wird dann im „Gasthaus Hühnerloh“ eingenommen.

Am Nachmittag weiterfahrt zur Burg Rabenstein, dort befindet sich auch eine Gartenwirtschaft. Von hier aus ist man in wenigen Minuten bei der Sophienhöhle, die wir im Rahmen einer Führung besichtigen wollen.

Die Rückfahrt werden wir gegen 17:00 Uhr antreten mit einem Schlusshock ev. bei Behringers in Abtswind.

Der Fahrpreis beträgt 12,00 € und wird im Bus kassiert.

Die Eintritte in die verschiedenen Sehenswürdigkeiten werden vor Ort erst kassiert max. 3,00 €, da ja vielleicht nicht jeder in die Sophienhöhle will.

Anmeldungen nimmt Herr Winfried Merz unter der Tel. Nr. 46 32 22 entgegen. Es sind Plätze im Bus frei.

Noch ein paar Tipps:

Buchsbaumschnitt erst im Hochsommer

In unseren Gärten ist der Buchsbaum eine beliebte Wegeinfassung. Eine schöne, dichte und kantige Buchsbaumhecke erreicht man aber nur dann, wenn man den Zeitpunkt des Schnittes sorgsam beachtet. Grundsätzlich darf der Buchsbaum nur im Juli / August geschnitten werden. Er treibt dann im Spätsommer nur noch kurze Spitzen, die im zeitigen Frühjahr schnell wieder austreiben und eine gleichmäßige und kantige Wegeinfassung gewährleisten. Häufig wird bei der Buchsbaumpflege der Fehler gemacht, dass man den Buchsbaum im Frühjahr schneidet. Gerade den Frühljahrschnitt nimmt der Buchsbaum in der Regel ziemlich übel. Nach einem Frühljahrschnitt wird die Hecke meist ungleich und lückig. Es ist dann immer sehr schwer, derartige Fehler wieder gutzumachen, jedenfalls dauert das ziemlich lange.

Fruchtfolge: Kohlrabi nach Kartoffeln

Anders als die späten, zum Einlagern bestimmten Kartoffelsorten werden Frühkartoffeln wie „Christa“ bereits geerntet, bevor das Laub vergilbt- also, sobald die Knollen groß genug sind und sich die Schale mit dem Daumen nicht mehr abreiben lässt. Die Erde im Beet ist durch die reichliche Kompostgabe im Frühjahr und das regelmäßige Hacken und Anhäufeln in allerbestem Zustand. Das macht die Knollen zur idealen Vorfrucht für den zweiten Satz Kohlrabi, die Pflanzung von Chinakohl, Zuckerhutsalat oder Spätgemüse wie Sellerie und Rosenkohl.

Haben Sie Probleme oder Fragen zu ihrem Garten

Sie erhalten Auskunft und Beratung bei der **Bayerischen Gartenakademie** in Veitshöchheim.

Das Gartentelefon ist unter der Rufnummer 0931/9801-147 von

Montag – Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr und

Montag – Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr zu erreichen.

Garten im Netz

Pflanzen in Haus und Garten – hier gibt es Online – Informationen zu vielen interessanten Themen. Sie müssen dazu über einen Internetanschluss verfügen und sich unter www.lwg.bayern.de/gartenakademie einloggen.

Der Tag der offenen Gartentür am Sonntag 27.06.2010

fällt leider heuer wieder mit dem Laurentiusfest zusammen. Die Gärten sind aber von 10:00 – 17:00 Uhr geöffnet. Es sind heuer schon einige Besonderheiten zu besichtigen, wie z. B. der Garten der Montessori Kindertagesstätte der Erlöserkirche in der Neidertstraße in Würzburg, der Garten von Waltraud Kelber, Zur Mainfähre 10 in Margetshöchheim mit dem Schwerpunkt Kakteen oder der Bibelgarten an der Kirche in der Neubaustraße in Prosselsheim. Insgesamt sind es 14 Gärten im Landkreis Würzburg die ihre Tore öffnen. Der Eintritt ist überall frei.

Unter www.bv-gartenbauvereine-ufr.de oder www.gartenbauvereine.org finden sie im Netz weiter Hinweise. Vielleicht lassen sich ja doch beide Termine koordinieren.

Monika Ziller